

Zugestellt durch die Österreichische Post

# GRÜNE KOPPL

## DER KAUF

AUSGABE 141

GEMEINDE-  
MAGAZIN  
DER GRÜNEN  
SEPT 2016



→ Aus der Gemeinde

→ Salzburgring

→ TTIP, CETA & TISA

→ Hundeleben

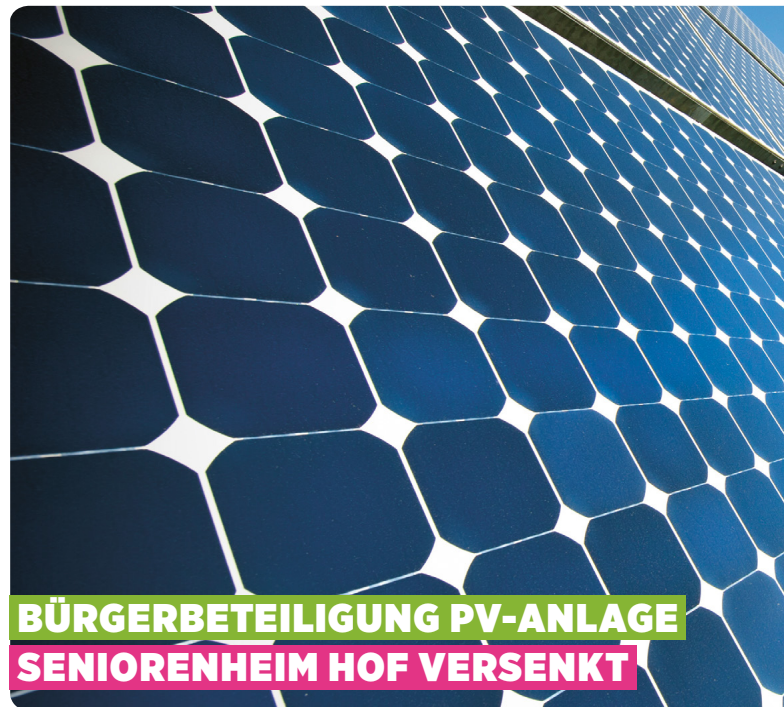
### LIEBE KOPPLERINNEN, LIEBE KOPPLER!

Wir wollen euch über neue Entwicklungen in der Gemeinde informieren. Vorneweg: Das meiste entwickelt sich sehr positiv, doch es gibt natürlich – wie in einer Demokratie üblich – auch Meinungsunterschiede, abweichende Standpunkte und Kritik. Zu diesen Entwicklungen wollen wir als GRÜNE Gemeindefraktion in diesem Gemeindemagazin Stellung beziehen und transparent und konstruktiv Lösungen aufzeigen. Für Fragen und Anregungen sind wir jederzeit für euch da, am besten ihr kontaktiert uns direkt. Weiters gilt unsere Unterstützung nach der Aufhebung der Stichwahl zum Bundespräsidenten natürlich Alexander van der Bellen. Auch wenn wir über die Wahlwiederholung nicht wirklich glücklich sind, ist das zu akzeptieren und wir sind optimistisch, dass auch diesmal Koppl zu den Gemeinden zählen wird, in denen er vorne liegt (und natürlich auch bundesweit). Danke jetzt schon für euer Vertrauen und eure Stimmen!

Ein Thema, das uns immer wieder beschäftigt: Die Gemeindevertretung ist zweite Instanz in Bauverfahren im Falle von Berufungen gegen Baubescheide des Bürgermeisters. 2014 hätte es die Möglichkeit gegeben, die zweite Instanz an (die jetzige dritte Instanz) das Landesverwaltungsgericht zu übergeben. Leider gab es dafür keine Mehrheit in der Gemeindevertretung. Wir GRÜNE lehnen diese zweite Instanz in der Gemeindevertretung nach wie vor ab, weil wir glauben, dass zwei Instanzen innerhalb der Gemeinde die Dauer von Verfahren künstlich verzögern (und zwar für Bauwerber und NachbarInnen gleichermaßen), noch dazu, wenn hier in der Abwicklung tw. dieselben Personen involviert sind, wie in der ersten Instanz. Ein neutrales Gericht bereits in zweiter Instanz verschafft den BürgerInnen schnelleren Zugang zu ihrem Recht. Deshalb wäre es bürgernäher und sinnvoller, auf diese zweite Instanz in der Gemeinde zu verzichten.

Wir wünschen eine spannende und informative Lektüre,  
Eure GRÜNEN Koppl

P.S. Natürlich ist der positive Bescheid der 380-kV-Freileitung über den Nockstein auch für uns nach wie vor eine herbe Enttäuschung. Wir werden aber weiterhin alles tun, um den Wahnsinn zu verhindern. **Wir finden: Nur gemeinsam können wir diesen Kampf gewinnen.**



### BÜRGERBETEILIGUNG PV-ANLAGE SENIORENHEIM HOF VERSENKT

Noch vor der letzten Sitzung des Gemeindeverbandes Seniorenwohnhaus Hof waren wir guter Dinge, dass das vom Umweltausschussvorsitzenden Wolfgang Hyden (GRÜNE) maßgeblich mit Unterstützung der AEE (Mag.<sup>a</sup> Heidi Rest-Hinterseer) vorangetriebene Projekt »Bürgerbeteiligungsmodell PV-Anlage Hof« verwirklicht wird. Doch dann die Ernüchterung: Die PV-Anlage wird zwar errichtet, aber ohne Bürgerbeteiligungsmodell. Grund dafür seien die Kosten gewesen, wie Bürgermeister Reischl in der letzten Gemeindevertretungssitzung mitteilte. Aus unserer Sicht wären die Kosten der Bürgerbeteiligung im Vergleich zu den Errichtungskosten vernachlässigbar gewesen (und wären auch von der AEE übernommen worden!). Was ist also der wahre Grund, warum sich sechs ÖVP-Bürgermeister des Gemeindeverbandes (Koppl, Ebenau, Fuschl, Hof, Faistenau, Plainfeld) gegen das Projekt stellen?

»Wir finden das extrem schade, da man damit einerseits BürgerInnen die Möglichkeit genommen hat, auch vom Sonnenstrom zu profitieren, v.a. wenn sie selbst keine PV-Anlage errichten können. Der Gemeindeverband hat damit die Chance vertan, die Möglichkeiten eines gemeindeübergreifenden Bürgerbeteiligungsmodells bei der Photovoltaikanlage zu nutzen, um die Öffentlichkeit zusätzlich für Sonnenstrom zu begeis-



## GRÜNE THEMEN

→ tern. Hier hätten die beteiligten Gemeinden über die Region hinaus Vorreiter und Vorbild für andere sein können«, wie wir **GRÜNE** in der Gemeindevertretungssitzung im Mai 2016 anmerkten. Für die Gemeindebewertung im e5-Projekt des Landes (energieeffiziente Gemeinde) wäre das sicher ebenfalls positiv berücksichtigt worden.

Ein »Schmankerl« noch: Da sich die Gemeinden trotz Zusage nicht über die Vorfinanzierung der Beratung durch die AEE (600 €) einigen konnten, haben wir **GRÜNE Koppl** das aus eigener Tasche vorübergehend selber finanziert. Unser Eindruck: Man wollte einfach nicht. Oder war es doch einfach eine weitere »Beschäftigungstherapie« für uns **GRÜNE**?

### REK NEU IN KOPPL

Das neue Räumliche Entwicklungskonzept (REK) der Gemeinde Koppl wird gerade erstellt. Wenn ihr dazu Ideen und Anregungen habt, wie sich unsere Gemeinde die nächsten Jahre weiterentwickeln und welche Schwerpunkte gesetzt werden sollen, meldet euch bei uns! Wir freuen uns auf eure Anregungen! Wir möchten auch auf unsere monatlichen Stammtische jeden letzten Donnerstag (wieder ab Oktober) im Monat beim Riedlwirt um 19:00 Uhr hinweisen, wir haben immer ein offenes Ohr für euch!

# 5



Die **GRÜNEN Koppl** gratulieren dem Koppler Jugendzentrum SCHOKO zum fünfjährigen Bestehen! Viel Freude mit Jenga, Boccia & Co, die wir aus unseren GV-Sitzungsentschädigungen finanziert haben.

WIR DANKEN EVI EHRENREICH  
FÜR IHRE INITIATIVE UND  
ENGAGEMENT BEI »KOPPL HILFT« ALS  
FLÜCHTLINGSKOORDINATORIN DER  
GEMEINDE UND WÜNSCHEN IHR FÜR  
IHREN NEUEN LEBENSABSCHNITT  
ALLES GUTE!

### HUNDELEBEN IN KOPPL

#### Rechte und Pflichten für Hundebesitzer

Ich möchte einen kleinen Überblick geben, was auf HundehalterInnen zukommt, die einen Hund neu erwerben. Das Tier muss gechippt und registriert sein. Impfungen sind nicht verpflichtend, aber ratsam, da man den Hund vor Krankheiten und den Menschen und andere Tiere vor der Ansteckung mit Tollwut schützen sollte. Tiere, die ins Ausland gebracht werden, brauchen einen EU-Heimtierausweis und eine gültige Tollwutimpfung.

Für neue HundehalterInnen ist in Salzburg neben einer Haftpflichtversicherung der Hundeführerschein vorgeschrieben, welcher bei TierärztInnen und Hundeschulen erworben werden kann. Es ist dies ein etwa zweistündiger Sachkundekurs, der ungefähr 40 € kostet. Das Tier ist außerdem bei der Gemeinde und Bezirkshauptmannschaft anzumelden. An die Gemeinde muss Hundesteuer abgeführt werden. In vielen EU-Ländern, aber auch anderen Gemeinden werden diese Steuern nicht mehr eingehoben oder ihr Nachlass ist an gewisse Vorlagen gebunden. Dringend anzuraten wäre ein Abrichtkurs für Hunde, damit das Miteinander funktioniert und das Tier den Anweisungen seiner BesitzerInnen Folge leistet.

#### NUN ZU EINEM HEIKLEN THEMA. DER AUSLAUF:

In fast allen Gemeinden in Salzburg herrscht Leinenpflicht, so auch in Koppl. Für mich ist es unverständlich, wenn HundebesitzerInnen, die ihrem Liebling einen freien Auslauf oder Herumtollen mit anderen Hunden gönnen wollen, in andere Gemeinden ausweichen müssen, etwa Seekirchen oder Salzburg, wo Freilaufwiesen zur Verfügung stehen. Obwohl wir am Land wohnen, muss

### Volksbegehren gegen TTIP, CETA & TISA: [www.volksbegehren.jetzt](http://www.volksbegehren.jetzt)

Auf dieser Website wird die die Eintragsfrist bekannt gegeben, sobald sie feststeht.

man mit dem Hund in die Stadt fahren, damit er sich frei bewegen kann und sich mit anderen Hunden sozialisieren kann, ohne dabei landwirtschaftliche Nutzflächen (z. B. hohe Wiesen) zu zerstören.

Wir **GRÜNE** bemühen uns seit zwei Jahren um die Einrichtung einer Hundefreilaufstrecke, und hoffen, dass diese bald Realität wird. Mit einem Teil der Hundesteuer-Einnahmen wird das Aufstellen von Hundekotsackerlspendern und das Entsorgen der Gassisackerl finanziert. Das Restbudget könnte für die Entschädigung an Grundeigentümer entlang einer Freilaufstrecke verwendet werden.

Als Tierärztin möchte ich Sie darauf hinweisen, dass das Einsammeln des Hundekots an und in Wiesen dringend notwendig ist, da es sonst zur Übertragung von Krankheitserregern (*Neospora canium*) kommen kann, die bei Rindern zu Abortusfällen führen können. Das Infektionsrisiko ist aber sehr gering. Nur bei einer großen Anzahl von Hunden auf Weideflächen könnte es zu einer Infektion kommen. Außerdem kann es bei der Aufnahme von zu viel Hundekot durch das Rind auch zu Verdauungsproblemen kommen. Regelmäßiges Entwurmen der Hunde durch gängige Mittel ist selbstverständlich, verhindert aber leider nicht diese Problematik.

Ich bitte alle HundebesitzerInnen sich der Sorgen der Landwirte bewusst zu sein und Rücksicht zu nehmen. Der Dank geht an alle Grundstücksbesitzer, die auch einmal ein Auge zudrücken und gerade im Winter die Hunde so richtig nach Lust und Laune ohne Leine durch den Schnee tollen lassen.

GV<sup>in</sup> Eva Wimmer-Liko

DANKE AN ALLE KOPPLERINNEN,

DIE GEFLOHENEN MENSCHEN BEI DER INTEGRATION IM ORT HELFEN.



**WAS WIR ♥ LIEBEN ...**

**KOPPL BLÜHT AUF!**

» Auf der Wiese beim Wasserbehälter Spernegg in Koppl wurde unter Planung des Umweltausschusses (Vorsitz Wolfgang Hyden, **GRÜNE**) unter Anleitung von Dr. Patrik Gros und Mag.<sup>a</sup> Maria Wintersteller eine Wiese mit heimischen Sträuchern und Blumen bepflanzt, um einen Lebensraum für Schmetterlinge, Bienen und sonstige Insekten zu schaffen.

Die Gemeinde wird die Fläche als Testfläche nutzen, in den Kindergärten und Volksschulen wird es dazu regelmäßig Informationsveranstaltungen für unsere Kinder zum Thema Artenschutz geben. Um die optimalen Lebensbedingungen für Tiere und Pflanzen zu erhalten, soll diese Fläche möglichst selten gemäht werden. Es entsteht dadurch eine wunderschöne, wilde Blumenwiese, deren Aussehen vielleicht nicht nach jedermann/-frau Geschmack sein dürfte (uns gefällt's außerordentlich), aber dafür ökologisch höchst wertvoll ist und v. a. für Insekten einen wichtigen Lebensraum bieten wird.

→ ♥

**KLIMABÜNDNIS BODENBEAUFTRAGTER**

» GV Horst Köpfelsberger (**GRÜNE Koppl**, 2. v. l.) hat den Lehrgang zum »Kommunalen Raumplanungs- und Bodenbeauftragten« absolviert und wird sein erworbenes Wissen im Bauausschuss einbringen (sparsamer Umgang mit Grund und Boden, Bodenschutz, Stärkung der Ortskerne, Sicherung von Erholungsräumen für Mensch & Tier bzw. auch landwirtschaftlicher Produktionsflächen etc.). Danke an die Gemeinde für die Unterstützung!

→ ♥

**WIR SUCHEN**



- » Interessierte BürgerInnen, die mit uns gemeinsam die Gemeinde GRÜNER machen.
- » Vorschläge, welche Themen euch wichtig sind.

Bei Interesse oder Hinweisen meldet euch bitte bei: **GV Horst Köpfelsberger**  
[koppl@gruene.at](mailto:koppl@gruene.at), 0650 593 39 19

**FUSSWEG GRUBERFFELD/LANG**

» Wenn alles gut geht, soll bereits im Oktober diesen Jahres mit der Errichtung einer direkten Fußgänger- und Fahrradverbindung von der Gruberfeldsiedlung zur Tankstelle Lang begonnen werden. Damit wird im Bereich der östlichen Gruberfeldsiedlung der Weg zur nächsten Bushaltestelle von ca. 900 Meter (Bushaltestelle Gruberfeldsiedlung) auf 300 Meter (Bushaltestelle Guggenthal) verkürzt und der beliebte Rundweg ist wieder für alle Wanderbegeisterten benützbar. Wir freuen uns, dass der gemeinsame Antrag von **GRÜNEN** und SPÖ umgesetzt werden konnte und bedanken uns beim Herrn Bürgermeister und dem Grundeigentümer für die Lösung in unser aller Sinne.

→ ♥

**ERWEITERUNG 30ER-ZONE GRUBERFFELD**

» Auf unsere Anregung hin wurde von der Gemeinde die 30er-Zone um die Müllsammelstelle und den Bereich Schernwiesweg erweitert und damit die Verkehrssicherheit (v. a. für die jüngeren VerkehrsteilnehmerInnen) erhöht.

→ ♥

**... & WAS NICHT**

**UNGEKLÄRTE LÄRM- UND VERKAUFS-SITUATION SALZBURGRING**

» Wie schon mehrfach betont, sind wir nicht generell gegen einen Verkauf, sondern es darf einerseits für die AnrainerInnen zu keinerlei Verschlechterung kommen und andererseits muss das Lärmmanagement (wie sie bei fast allen europäischen Rennstrecken vorhanden sind) professionalisiert werden, um die gesetzlichen und bescheidmäßigen Vorgaben überprüfen zu können (anstatt dass wie bisher die Messungen durch den Veranstalter durchgeführt werden). Zusätzlich zur Lärmmessung des Ist-Zustandes als Vergleichsmöglichkeit der Lärmimmissionen nach einem eventuellen Verkauf oder einer Änderung der Nutzungsart fordern wir auch auf Gemeindeebene, dass es hier zu nachvollziehbaren und garantierten Lösungen im Sinne der AnrainerInnen kommt. Wir ersuchen den Bürgermeister, sich hier als Vertreter der Gemeinde für die Interessen der lärmgeplagten BewohnerInnen einzusetzen. Außerdem wäre die momentane Situation ein Anlass zu überprüfen, ob die Genehmigungen dem aktuellen Stand entsprechen.

→ ✕



→ [koppl@gruene.at](mailto:koppl@gruene.at) • [blog.gruene-koppl.at](http://blog.gruene-koppl.at)



# VERNÜNFTIG ENTSCHEIDEN.

VERLÄSSLICHKEIT  
STATT EXTREME.

FÜR DAS ANSEHEN  
ÖSTERREICHS

**Mehr denn je braucht es jetzt die richtige Persönlichkeit an der Spitze des Staates, die in unruhigen Zeiten Sicherheit gibt. Deshalb heißt unser Präsident: Alexander Van der Bellen.**

Am 2. Oktober geht es darum, dass in Österreich Weichen gestellt werden. Weichen in eine gemeinsame, konstruktive und wertorientierte Zukunft für Österreich. Die Diskussionen der vergangenen Wochen haben gezeigt: Das geht nur mit Alexander Van der Bellen. Österreich genießt in der ganzen Welt ein hohes Ansehen und ist ein Ort der Begegnung und des Austausches. Die Kernaufgabe des Bundespräsidenten der Republik Österreich ist es, genau dieses Ansehen unserer Nation in Europa und der Welt auch in den kommenden sechs Jahren zu stärken.

## GEMEINSAM STÄRKER

Alexander Van der Bellen steht für Verlässlichkeit, für einen klaren, berechenbaren Wertekompass. »Ich will für das Verbindende und den Zusammenhalt eintreten,

für ein starkes Österreich in der europäischen Familie und in der Welt«, sagt er. Einmal mehr hält er deshalb fest: »Ich bin überzeugt, dass in Europa nicht alles gut läuft. Aber ein Austritt aus der EU, ein Öxit, ist für mich klar abzulehnen.« Denn alleine die Spekulation mit einem möglichen EU-Austritt schadet unserer Wirtschaft und damit den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in Österreich.

## VERNÜNFTIG ENTSCHEIDEN

Worum es in diesen Zeiten geht, sind wohlüberlegte Entscheidungen und keine schnellen, populistischen Schlagzeilen. Wir brauchen Lösungen, die uns gemeinsam weiterbringen und nicht den Spalt tiefer in die Gesellschaft treiben. »Die Basis für gute Entscheidungen ist eben die Vernunft und an diese möchte ich dieser Tage erinnern, auch wenn dies möglicherweise dem einen oder anderen wenig spektakulär erscheint«, sagt Alexander Van der Bellen. »Nur mit Vernunft haben wir das Gesamtinteresse unserer Gesellschaft im Auge. Nur mit Vernunft sind gute Lösun-

gen möglich. Und diese müssen wir dieser Tage mehr denn je im Fokus haben.«

## MEHR DENN JE

Es wurde bereits Geschichte geschrieben: Noch nie wurde ein Kandidat gewählt, der nicht aus den großen Parteiapparaten kam, der von einer überparteilichen Bewegung getragen wurde. Alexander Van der Bellen konnte so bereits einmal die Mehrheit der Österreicherinnen und Österreicher hinter sich versammeln. Gemeinsam wollen wir ein zuversichtliches Zeichen setzen, dass wir dies auch wieder schaffen werden. Lassen Sie uns das Miteinander betonen. Lassen Sie uns an einer Zukunft arbeiten, in der wir die Ängste und Sorgen, die uns alle beschäftigen, mit Verstand und Mut und Zuversicht überwinden.

DESHALB AM 2. OKTOBER:  
VAN DER BELLEN WÄHLEN.